



Auf Quarantäneschädling achten!

Bei Pflanzen der Gattung *Callistemon* aus Italien mit der Pflanzenpassnummer- Nr. IT-19-0327 besteht die Gefahr des Befalls mit dem Unionsquarantäneschädling *Ripersiella hibisci*. Gärtnereien, die entsprechende Pflanzen bezogen haben, sind aufgefordert, sich umgehend beim Pflanzenschutzdienst zu melden. *R. hibisci* ist als Unionsquarantäneschädling gelistet. Die wollige Wurzellaus kommt in Japan, China und Taiwan vor und hat sich auch in den USA ausgebreitet (Florida, Hawaii, Puerto Rico). Durch das Saugen an den Wurzeln der Wirtspflanzen werden die Wurzeln beschädigt und die Nährstoff- und Wasseraufnahme verzögert. Die Pflanzen wachsen langsamer, welken und können bei starkem Befall absterben. Über Schäden wurde bisher an Gewächshauskulturen von *Callistemon*, *Cuphea*, *Hibiskus*, *Pelargonium* und *Phoenix* berichtet. Alle Stadien (Eier, Nymphen und adulte Tiere) treten im Boden/Kultursubstrat auf. *R. hibisci* ist von der Biologie her in der Lage, sich in der EU zu etablieren. Von möglichen Schäden wäre vor allem die Gewächshaus-Topfpflanzenproduktion betroffen.

Spinnmilben an verschiedenen Kulturen

Bei den zurzeit herrschenden hohen Temperaturen können sich Spinnmilben an vielen Zierpflanzenkulturen stark vermehren. Überständige B & B Ware ist gesondert zu stellen bzw. zu entsorgen, denn von dort kann sich der Befall ausbreiten. Der Anfangsbefall, kleine helle Sprenkel, ist leicht zu übersehen und erschwert daher die rechtzeitige Erkennung und die Bekämpfung. Im Rahmen des Resistenzmanagements ist der Einsatz mehrerer Akarizide aus verschiedenen Wirkstoffgruppen notwendig. Außerdem ist auf die Wirkung hinsichtlich der Stadien des Schädling zu beachten (siehe Tabelle). Bei starkem Befall sind drei Spritzungen im Abstand von ca. 5 Tagen mit Präparaten aus verschiedenen Wirkstoffgruppen anzuraten. Spinnmilben lassen sich gut mit Nützlingen bekämpfen. Ideal ist eine Mischung aus den Raubmilbenarten *Phytoseiulus persimilis* und *Amblyseius californicus*. Bei Befallsbeginn sind 5 Tiere jeder Art pro Quadratmeter ausreichend. Befallsherde sind mit der vier- bis fünffachen Menge zu belegen. *A. californicus* eignet sich besonders für den vorbeugenden Einsatz, da sie sich alternativ von Blütenpollen ernähren und auch eine gewisse Zeit hungern

kann, auch verträgt sie höhere Temperaturen und niedrigere Luftfeuchte besser als *P. persimilis*. Letztgenannte hat im Vergleich die höhere Fraßleistung und sollte daher bei starkem Befall und in Befallsherden zum Einsatz kommen. Für *P. persimilis* muss die relative Luftfeuchte mindestens 60 % betragen, daher ist bei hohen Temperaturen eine Befeuchtung der Bestände notwendig.

Wirkstoffgruppen und Wirkung von Akariziden

Präparat	Wirkstoff	Wirkung gegen			Wirkungsweise
		Eier	Larven	Adulte	
Avermectine, Milbemycine (Gruppe: 6)					
Milbeknock	Milbemectin	-	x	x	Kontakt-, Fraß- und translaminare Wirkung
Vertimec Pro	Abamectin	(x)	x	-	Kontakt-, Fraß- und translaminare Wirkung
Meti-Gruppe (Gruppe: 21) Hemmung des Elektronentransportes in den Mitochondrien					
Kiron	Fenpyroximat	-	x	x	Kontaktwirkung
Hemmung der Lipidsynthese (Gruppe 23)					
Envidor (Aufbrauchfrist: 31.01.2022)	Spirodiclofen	(x)	x	x	Kontaktwirkung
Hemmung des Elektronentransports (Gruppe 20 B)					
Kanemite SC	Acequinocyl	-	x	x	Kontaktwirkung
Dauererregung der Nerven (Gruppe 25)					
Floramite	Bifenazate	x	x	x	Kontaktwirkung
Entwicklungshemmer (Gruppe:10 A)					
Ordoval	Hexythiazox	x	x	-	Kontakt-, Fraß- und translaminare Wirkung
Apollo 50 SC	Clofentezin	x	x	-	Kontaktwirkung

Bitte beachten: Aufzeichnungspflicht!

Für die Dokumentation der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist nach wie vor der Betriebsleiter verantwortlich. Aufzuzeichnen sind **Anwender, Datum, Mittel, Menge, Fläche und Kultur** statt wie zuvor das Anwendungsgebiet. Die Angabe des Schaderregers ist nicht mehr verpflichtend, aber dennoch sinnvoll. Die Aufbewahrungspflicht für die Aufzeichnungen gilt 3 Jahre.

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Tobias Plagemann	Tel.: 04120 7068-225 Mobil: 0171 7652134	tplagemann@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst/Hinweis ersetzen nicht die genau Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.